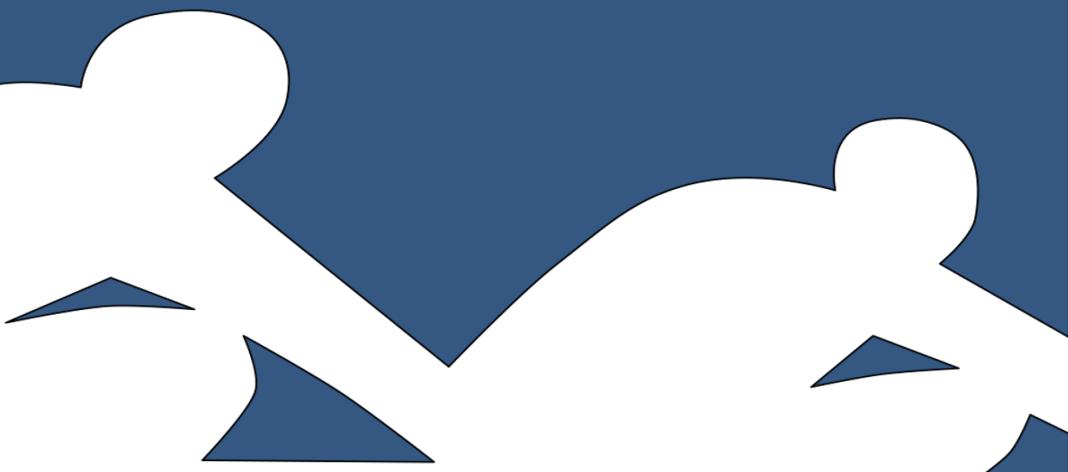
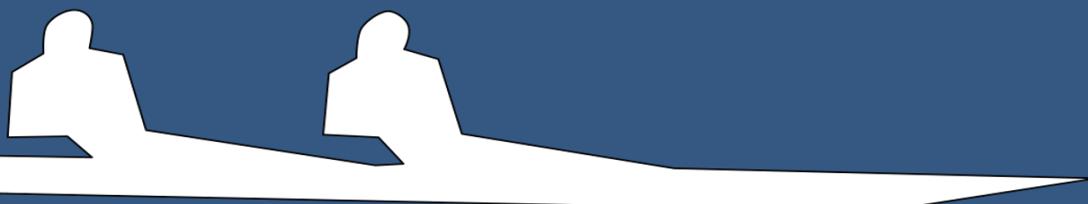


clubkurier



MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.



Herbstausgabe 2025



Viel Betrieb zur
Freunde-
Regatta



Fotos: Kussatz



Wanderrudertreffen:
Störmthaler See

Foto: L. Fritzsche

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V.

die Rudersaison und der Sommer liegen nun hinter uns. Nicht mehr lange und der Weihnachtsmann steht am Samstag den 29.11. wieder in Clubraum mit der einen oder anderen Überraschung.

Lassen wir aber den Herbst noch ausklingen und die restlichen angedachten Ausfahrten erfolgreich beenden bevor der Steg wieder Anfang November abgebaut wird.

Wir können auf eine schöne Ruderzeit zurückschauen. Die nicht nur ein paar erfreuliche Siege bei der einen oder anderen Regatta gebracht haben. Nein auch zahlreiche Ausfahrten mit schönen Erlebnissen können wir verzeichnen. Somit sind im Fahrtenwettbewerb wieder zahlreiche km zurückgelegt worden, um das Fahrtenabzeichen zu erreichen.

Auch das Kindertraining hat sich stabilisiert und wird erfolgreich von unserem Trainerteam geführt. Danke auch einmal an dieser Stelle für die geleistete Arbeit. Was erfreulich ist, wir haben zahlreiche Quer- und Neueinsteiger als Mitglieder gewinnen können. Schön dass Ihr den Weg ins Bootshaus gefunden habt und wir hoffen, dass es Euch bei uns im Verein gefällt.

Was gibt es zur Vorstandssarbeit zu berichten. Der Vorstand hat sich eingespielt und mit zahlreichen geplanten, aber auch kurzfristigen Vorstandssitzungen unseren Verein gut im Fahrwasser gehalten. Darauf können wir weiter aufbauen.

Das diesjährige Wanderrudertreffen vom LRV Sachsen fand auf den Leipziger Gewässern statt, leider waren nur fünf Teilnehmer unseres Clubs dabei.

Unsere Neptun-Freunde-Regatta war wieder ein schönes Event am Ende des Sommers auf unseren Elbwiesen.

Die Resonanz war durchaus positiv und auch für unseren Verein ein voller Erfolg. Danke an alle, die dabei wieder tatkräftig mitgewirkt haben.

Wir wünschen allen eine schöne Herbst- und Vorweihnachtszeit. Das Fest wird schneller da sein als gedacht.

Andreas Dietrich



Im Namen des Vorstandes

16. Neptun-Freunde-Regatta am 30. August 2025

Leider fiel die schnellste Wanderfahrt von Dresden nach Meißen in diesem Jahr aus.

Es lag nicht an der Carolabrücke. Die Elbe war nach dem Abriss der Brückenreste wieder freigegeben.

Es hatten einfach zu wenige Mannschaften gemeldet. Wir hoffen auf ein Neues im nächsten Jahr.

18 Mannschaften kämpften in diesem Jahr um den begehrten Porzellanpokal bei der Neptun-Freunde-Regatta.

Mit dabei waren die Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen und die Epta Kältetechnik Ost GmbH, das Autohaus Lassotta, die Stadtwerke Meißen, EDEKA mit jeweils zwei Mannschaften sowie die Stadt Meißen, die Winzergenossenschaft Meißen, der mehrfache Sieger Duravit, Klett Ingenieur GmbH, Hof Mahlitzsch GbR, Frosta aus Lommatzsch, die Sächsische Bau GmbH und die Verkehrsgesellschaft Meißen.

Die Veranstaltung hat sich zu einem richtig schönen Sommerevent in der Stadt Meißen entwickelt. Die Angehörigen der Mannschaften nebst Kindern sorgten dafür, dass die Elbwiesen voller Menschen waren. Der Kampfgeist der Teilnehmer war wie immer groß. Die Anfeuerungsrufe der Zuschauer hallten durch das Elbtal.

Für das leibliche Wohl sowie Unterhaltung, Spiel und Spaß auf den Elbwiesen war ebenfalls gesorgt. Mit freundlicher Unterstützung zahlreicher Sponsoren sowie einer Zuwendung aus dem Meißner Bürgerhaushalt wurde ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein geboten. Für die Kinder gab es Hüpfburgen, ein Trampolin, Kinderschminken und artistische Darbietungen des Kinder- und Jugendzirkus „SANRO“ vom Kinder-Schutzbund Radebeul. Eine neue Attraktion waren die Bockwener Lamas, mit denen viele Runden gedreht wurden.

Die Organisation und Durchführung durch unser Orga-Team wird immer professioneller. Ob in der Küche, an den Grills, an den Bierständen; überall war Hochbetrieb. Auch die Ergometer wurden fleißig genutzt. Im Achterbecken war Schnupperrudern möglich.

Einen Sieger gab es natürlich auch: Die Mannschaft von Duravit siegte deutlich. Hier sah man, dass sich mehrmalige Teilnahme am Ende auszahlt.

Wolfgang Kussatz



Die Siegerehrung für die Mannschaft von Duravit

Wir wünschen
Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und
Freunden des Meißner Ruderclubs und des Meißner Rudervereins, die
im 2. Halbjahr 2025 ein Jubiläum begehen:

Geburtstage

Reinhard Dießner	6. Juli	50 Jahre
Silvia-Maria Bergmann	17. Juli	85 Jahre
Jonathan Ribbeck	17. Juli	20 Jahre
Joachim Seidel	27. September	75 Jahre
Martin Lehmann	14. Oktober	50 Jahre
Ingrid Meinecke	18. Oktober	65 Jahre
Wolfgang Seyfried	3. Dezember	90 Jahre

Meine Euro Masters Regatta in Bled

19. – 22. 06. 2025

Eigentlich war geplant, dass ich zusammen mit Jacqui zur Euro Masters Regatta nach Bled fahre. Aber leider hatte Jacqui ausgerechnet beim letzten Turnhallentraining des Winters einen Sportunfall und in der Konsequenz ein gerissenes Kreuzband, welches inzwischen gut versorgt ist.

Also musste ich alleine weiter trainieren. Es waren verschiedene Rennen in Bled geplant, unter anderem wieder in internationalen Besetzungen.

Mit Unterstützung von Walle, Jacqui und vielen anderen Sportfreunden, die mir selbst bei solchen Kleinigkeiten, wie Boot raustragen helfen, hatte ich eine ziemlich gute Vorbereitung, die von einem geprellten Steißbein Ende Mai nochmal kurz zurückgeworfen wurde. Aber auch da wurde mir sofort weitergeholfen.

Also machte ich mich mit meinem Mann und dem Radebeuler Bootsanhänger am 15. 06. auf den langen Weg nach Bled, es war sehr staureich.

Unsere Ferienwohnung hatten wir wieder in der Pole Position, einen schönen Bootslagerplatz im Schatten fanden wir auch.

An den ersten Tagen in Bled genossen wir außer dem Training auf dem türkisfarbenen See auch noch die Bleder Burg und eine Wanderung um den See.

Im Laufe der Woche kamen dann auch noch Kerstin und Lutz, die Radebeuler, die Laubegaster, Jürgen Henze, die Pirnaer und meine österreichischen und meine niederländischen Sportfreunde in Bled an. Es gab jedes Mal ein großes Hallo beim Wiedersehen!



Donnerstag gingen dann die Rennen los. Gemeldet hatte ich für jeden Tag ein Rennen und ich wollte mich unbedingt für das Trophyrennen im MW 1x E qualifizieren. Das war das große Ziel!

Was soll ich sagen: ich bin 5 Rennen gefahren, ich habe 3

Rennen gewonnen dazu noch einen 2 Platz im MW 1x E, einen 3. Platz im MW 4x E.



Am Siegersteg anlegen durfte ich im Trophyrennen MW 1x E, im MW 1x D und im MMW 4x E! Die Medaille im D-Einer bekam ich vom slowenischen Olympiasieger Iztok Čop umgehängt. Mehr ging nicht!

Im Nachgang habe ich mir die Videos angeschaut: der D- Einer war „No Drama“, im MMW 4x war es sehr spannend und im Trophyrennen hatte ich mal wieder Schiebewind und Wellen!

Der Name „Meißner Ruderclub“ wurde von der Sprecherin ganz oft gesagt!

dann die Heimreise, wir haben keinen Stau ausgelassen, hatten zum Glück keinen Bootsanhänger dabei, so dass wir sogar bei einer Vollsperrung der Autobahn cool bleiben konnten!

Vielen Dank an alle, die mich unterstützt haben!

Franzi Lange

Internationale Masters Regatta in Třebon, Tschechien 12. – 13. 07. 2025

Diese Regatta hatte ich schon im Winter im Regattakalender gefunden und Walle sagte mir, das ist 'ne tolle Regatta, da musst du unbedingt mal hinfahren.

Nun war ja leider Jacqui ausgefallen, wir wollten da gemeinsam Mitte Juli hinfahren und ich habe bissel gezweifelt, ob ich den weiten Weg für ein Einerrennen auf mich nehmen möchte.

Hier hat mich aber meine österreichische Freundin Manu noch bissel aus der Reserve gelockt und am Ende hat mein Mann entschieden, dass es sich auch für ein Rennen lohnt, also habe ich noch eine Wettkampfvorbereitung gemacht und mir eine kleine Pension gebucht.

Manu fragte mich dann, ob wir unseren internationalen MM/W 4x wieder fahren wollen, damit hatte ich 2 Rennen, also ging's los.

Leider hat es nicht funktioniert, dass ich mir den kleinen Bootsanhänger im Verein für die weite Fahrt ausleihen konnte, da wurde ganz kurzfristig eine Wanderfahrt organisiert, damit der Hänger an dem Wochenende mal in Benutzung war... sehr schade -> aber es gibt im Bootshaus Sportfreunde, die helfen mir! Vielen Dank Lutz, dass ich deinen Hänger so kurzfristig leihen konnte!

Wir sind Freitag, 11. 07. 2025 gegen Mittag losgefahren, das Navi sagte ca. 3 Stunden für die reichlich 300 km, die Realität lag bei ca. 6 Stunden.

Aber wir hatten einen super Sattelpunkt in einem abgeschlossenen Schwimmbad gefunden und nach einem mittelgroßen Problem mit unserem Quartier lagen wir dann um 10 endlich im Bett.

Am Samstag hatte ich noch kein Rennen, ich wollte mir aber die Regattastrecke anschauen, ich merke mir da immer irgendwelche Fixpunkte und habe es tatsächlich geschafft, noch vor meinem ersten Start eine „gelbe Karte“ zu bekommen. Man darf während der Regatta auch in den Pausen nicht die Regattastrecke befahren. War neu für mich, wieder was gelernt... ich durfte mir nun auf keinen Fall einen Fehlstart leisten.

Abends sind wir mit unseren österreichischen Sportfreunden gemütlich Essen gegangen, war super preiswert und ganz lecker.



Am Sonntag ging es dann los mit „meinen“ Rennen. Zuerst der MM/W 4x E. Nachdem wir dann das „richtige“ Boot fahren durften, sind wir zum Start gerudert und auch ziemlich zügig gestartet worden.

Der internationale Vierer läuft gut, wir lagen aussichtsreich und nach einem

heftigen Endspurt inkl. Krebs haben wir das Rennen um eine Bugballlänge vor dem Wiener Boot gewonnen!

Dann hatte ich noch meinen Einer, da waren Sportlerinnen der AK D und E drin, ich war die Älteste. Ich durfte ja keinen Fehlstart ziehen, aber der Starter hat uns ordentlich (tschechisch) eingeschwommen und ordentlich (englisch) gestartet, so dass da keine Gefahr bestand. Ich wollte das Rennen gewinnen und habe nach meinem Start und den ersten 10 Schlägen gemerkt, dass das machbar war, also habe ich dann keine Luft mehr rangelassen und hab das Rennen gewonnen und durfte auch am Siegersteg anlegen. Die Zweitplatzierte D-Masterin durfte auch mit anlegen, sie wurde als Siegerin der D-Frauen gewertet.

Es war eine sehr schöne, gemütliche Regatta in Tschechien, die ich garantiert in zukünftige Regattapläne miteinschließen werde.

Vielen Dank an alle Sportfreunde im Bootshaus, die mir bei der Vorbereitung geholfen haben!

Franzi Lange

Steuerbegünstigte Spenden zu Gunsten des MRV des Fördervereins
werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE46 8505 5000 3150 0478 70**
bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Förderverein
des MRC "Neptun" 1882**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Eintritt am Jahrg.

Dirk Hennig	Meißen	01. 06. 2025	1965
Susann Abendroth	Meißen	01. 06. 2025	1982

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Unsere Ruderjugend berichtet

Mitteldeutsche Ergo-Meisterschaften am 25. Januar in Leipzig

Voller Motivation, mit guter Laune und guter Vorbereitung starteten wir zu den Mitteldeutschen-Ergo-Meisterschaften nach Leipzig am 25.01.2025.

In Begleitung von Jacqui und Joni als Trainer und Moritz, Benno, Paula, Dominik und mir. Auf der Hinfahrt war den anderen und mir wahrscheinlich auch etwas flau im Magen, da man vor dem Wettkampf immer aufgeregt ist. Leider hatten wir sehr starke Gegner, waren aber dennoch mit unseren Ergebnissen zufrieden. Wir hatten alle viel Spaß und wenn man selbst kein Rennen hatte, feuerte man seine Vereinsmitglieder kräftig an. Am Nachmittag kam der Sohn von Jacqui und feuerte kräftig mit an, weil er selbst einmal gerudert hat und er sich für uns die besten Ergebnisse wünschte. Trotz der starken Gegner in meinem Rennen wurde ich zum Glück noch Vorletzter und nicht Letzter. Am späten Nachmittag brachen wir Richtung Meißen auf. Auf der Rückfahrt waren alle erschöpft und schliefen oder ruhten sich aus. Deshalb war es auch sehr still, und als wir wieder in Meißen waren, verabschiedeten wir uns voneinander und gingen nach Hause.

Noah Cauvin

Trainingslager vom 23. – 25. Mai 2025

Im Mai veranstaltete unsere Ruderjugend wieder einmal ein Trainingslager in unserem Bootshaus und auf der Elbe. Neben einer Verbesserung der Technik und des Rudergefühls war das Ziel, den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Am Freitagnachmittag bezogen die Sportler zunächst ihre Schlafräume, bevor es direkt zur ersten Trainingseinheit aufs Wasser ging, die das Trainingswochenende einleitete. Im Anschluss gab es Pizza und eine Trainingsauswertung. Die Trainingsgemeinschaft ließ den Abend gemütlich mit einem kleinen Filmabend ausklingen.

Den Samstag begann zeitig mit einem gemeinsamen Frühstück mit mehreren Trainingseinheiten auf der Elbe. Zusätzlich stand ein separates Krafttraining im Kraftraum auf dem Plan. Natürlich sorgten zwischen den Einheiten ein gemeinschaftliches Mittagessen und später das Abendbrot für die nötige Energie. Außerdem ging es für Trainingsgruppe zum Eisessen. Der Abend bot noch reichlich Gelegenheit, den Tag in geselliger Runde bei Tischtennis und Kartenspielen abzuschließen.

Am Sonntag stand nach dem Frühstück die finale Trainingseinheit an.

Anschließend wurden die Zimmer geräumt und das Trainingslager mit einer letzten Auswertung offiziell beendet. Die Sportler blicken auf ein recht erfolgreiches, anstrengendes und sehr schönes Wochenende zurück – mit vielen Fortschritten und tollen Erinnerungen.

Wir als Ruderjugend bedanken uns bei unseren Trainern Jacqueline Seyfried, Jonathan Ribbeck und Lukas Michel, die uns zur Seite stehen und das Trainingslager ermöglicht haben.

Lennart Riemer

Regatta Lobenstein

Wie immer vor einer Regatta bauten wir schon im vorherigen Training unsere Boote ab und verluden sie, um vor dem Tag der Regatta nicht so viel Arbeit und keinen Stress zu haben. Anna, Joni, Moritz, Dominik, Paula und ich fuhren mit nach Lobenstein. Am Freitag bauten wir unsere Zelte auf und aben anschließend Nudeln mit Tomatensoße, weil wir die Idee hatten, mit Jonis Campinggaskocher selbst zu kochen.

Am Samstag war der große Wettkampf, und wir lieferten relativ gute Platzierungen ab und außerdem fuhren Joni und Anna spontan ein Rennen im Doppelzweier obwohl sie noch nie zusammen im Doppelzweier gesessen hatten. Sie gewannen trotzdem ihr Rennen.

Dominiks Familie und Paulas Eltern kamen uns besuchen und brachten leckeres Essen mit. Abends gab es Chili con carne, und dann hieß es duschen oder baden. Wir gingen eine Runde abends baden.

Am Sonntag waren die 500 m und die 300 m Sprintrennen. Wieder waren die Ergebnisse nicht schlecht. Schließlich bauten wir unsere Boote ab, verluden sie und fuhren zurück nach Hause.

Noah Cauvin

Eilenburger Regatta 09. Mai - 11.Mai 2025

Vom 9. bis 11. Mai 2025 nahmen wir an einer spannenden Regatta in Eilenburg teil. Mit dabei waren Dominik Woitischeck, Noah Cauvin, Paula Loose, Jonathan „Joni“ Ribbeck, Anna Roy, Kerstin Flamme, Franziska „Franzi“ Lange, Jacqueline „Jacqui“ Seyfried und Lukas Michel.

Nach unserer Ankunft am Freitag kamen wir zunächst auf dem Regattagelände an. Dort luden wir die Boote vom Hänger ab, bereiteten sie für die Rennen vor und nutzten den Tag, um uns mit dem Gelände und der Strecke vertraut zu

machen. Erst am Abend bezogen wir die Turnhalle, in der wir während des gesamten Wochenendes übernachteten.

Am Samstag und Sonntag fanden die verschiedenen Rennen statt, in denen unsere Sportlerinnen und Sportler tolle Leistungen zeigten. Dominik startete zusammen mit Noah im Doppelzweier über 3000 Meter und erreichte einen hervorragenden dritten Platz. Paula belegte im Einer über dieselbe Distanz sogar den zweiten Platz.

Im Schlagzahlrennen konnte Noah mit starkem Einsatz den ersten Platz im Einer für sich entscheiden. Auch Paula gewann ihr Schlagzahlrennen im Einer und bestätigte damit ihre gute Form. Dominik belegte in derselben Kategorie im Einer den fünften Platz.

Joni trat im Sprintrennen im Einer an und erruderte einen dritten Platz. Auch über die 1000-Meter-Distanz war unser Verein erfolgreich: Paula wurde hier im Einer Zweite. Anna und Kerstin überzeugten im Doppelzweier und belegten den ersten Platz.

Eine weitere starke Leistung zeigte Franzi, die im Einer den ersten Platz erreichte. Insgesamt konnten wir viele Platzierungen auf dem Treppchen feiern und waren als Team sehr erfolgreich.

Neben dem sportlichen Teil kam auch das Gemeinschaftserlebnis nicht zu kurz. Am ersten Abend ließen wir den Tag bei bestellter Pizza gemütlich ausklingen. Am zweiten Abend stand dann Döner auf dem Speiseplan – eine willkommene Stärkung nach einem aktiven Tag auf dem Wasser.

Nach Abschluss der Regatta luden wir die Boote wieder auf den Hänger und fuhren zurück nach Meißen.,

Alles in allem war die Regatta in Eilenburg ein rundum gelungenes Erlebnis. Das schöne Wetter, die guten Leistungen und das harmonische Miteinander machten den Ausflug zu einem besonderen Highlight im Vereinsjahr. Wir freuen uns schon auf die nächsten Wettkämpfe!

Moritz Buschmann

Bundeswettbewerb 27. - 29. 06. 2025 in München

Regatta Bad Lobenstein - nach Eilenburg das zweite Rennen, um sich für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren. Alles lief gut und Joni kam mit super Nachrichten aus der Besprechung mit dem Landesverband: Ich werde in München dabei sein! Meine Freude war groß, aber ach je, schon in zwei Wochen war es soweit. Die Aufregung wuchs.

Die Schulbefreiung war beantragt, das Auto, dank Jonis Organisationstalent, organisiert und meine „Leipzig“ von Egbert Scheibe zum Bootssammeltransport

nach Dresden gefahren. So ging es dann am Donnerstagvormittag zusammen mit den Ruderfreunden aus Radebeul auf nach München.

An der Regattastrecke in München angekommen, bauten wir die Boote auf und ich machte eine kleine Testfahrt auf der Olympiastrecke. Ich fand es sehr cool! Doch dann braute sich ein Gewitter zusammen und die Eröffnungsfeier wurde leider abgesagt. Wir waren ziemlich enttäuscht, wollten wir doch unsere einstudierten sächsischen Schlachtrufe zum Besten geben. Etwas nass bezogen wir unsere „Sachsen“-Turnhalle im alten Olympiadorf und stärkten uns mit Pizza.

Es war zwar keine Schule, aber zeitig Aufstehen musste ich trotzdem. Nach dem Frühstück mit der Ruderjugend Sachsen sind wir die Regattastrecke abgelaufen. Dann ging es los. Für mich war erst einmal Anfeuern angesagt.

Am Nachmittag ging es dann nach einer Regenunterbrechung auch für mich endlich an den Start über die 3000 Meter. Joni fuhr mit dem Fahrrad neben mir her und rief mir Tipps zu. Das Sachsen-Team und meine Familie feuerten mich lautstark an. Das Rennen auf der Olympiastrecke war etwas ganz Besonderes. Obwohl es meine bisher beste Zeit auf der Langstrecke war, hat sie leider nicht gereicht, um bei den 1000 Metern im A-Lauf zu starten. Zuerst war ich ziemlich enttäuscht, aber viele tröstende Worte bauten mich wieder auf und ich war stolz, es überhaupt nach München geschafft zu haben.

Der Wettkampftag endete dann mit der Siegerehrung und einer kleinen nachträglichen Eröffnungsfeier, bei der unser sächsisches Ruderteam endlich zeigen konnte, dass auch eine kleinere Mannschaft die lauteste sein kann: „Hey hier kommt Sachsen ...“.

Am Samstag fand der Athletikwettkampf statt. In Gruppen von ca. 10 Sportlern haben wir bei ziemlich heißem Sommerwetter mehrere Stationen gemeistert, z. B. Medizinballweitwurf, Dreierhopp und Hindernislauf. Meine Mannschaft konnte sich die Silbermedaille erkämpfen.

Am Finaltag stand die Bundesregatta über 1000 Meter auf dem Plan. Mein Rennen im B-Finale war eines der Ersten. Die Nacht war daher wieder ziemlich kurz, meine Aufregung dagegen aber recht groß, was durch den Fehlstart einer anderen Sportlerin nicht gerade besser wurde. Für mich lief das Rennen nicht so optimal. Ich kam als Dritte ins Ziel. Damit hatte ich leider eine Medaille verpasst und war richtig enttäuscht und traurig. Das Team war aber wieder mit aufbauenden Worten zur Stelle. Gegen Mittag waren alle Rennen geschafft. Wegen der hohen Temperaturen und bereits einiger Einsätze der Sanitäter wurde die Abschlussfeier abgesagt. Joni und die Radebeuler machten sich auf den Heimweg und ich feierte mit meiner Familie noch den Geburtstag meines Papas im Biergarten mit „Brathendl und Brezn“. Da sah die Welt dann schon wieder besser aus 😊.

Insgesamt konnte ich beim Bundeswettbewerb in meiner Altersgruppe den 9. Platz von insgesamt 15 Mädchen erzielen. Im Nachhinein bin ich doch froh und stolz, das so geschafft zu haben.

Vielen Dank an alle Trainer und ganz besonders an Joni, der seine Abi-Abschlussfahrt extra unterbrochen und Deutschland von Nord nach Süd und wieder zurück durchquert hat, um mich zu unterstützen.

Paula Loose

Landesmeisterschaften Sachsen / Thüringen am 27. / 28 September 2025

Bereits am Donnerstag begannen die Vorbereitungen für die Regatta in Eilenburg. Am Freitag dem 26. September ging es dann für uns los. Wir kamen am späten Nachmittag an und bauten im Anschluss die Boote auf. Danach bestellten wir noch Pizza und bezogen im Bootshaus unser Schlafgemach. Am nächsten Morgen ging es früh los zum Regattaplatz.

Dominik platzierte sich direkt für das B-Finale und Paula schaffte es sogar ins A-Finale, Noah hat im Vorlauf einen guten 4. Platz erreicht. Dominik und Noah werden auch 4. Hilda hat ihre 2. Technikstufe erfolgreich bestanden.

Bei unseren Masters lief es auch sehr gut. Franzi wurde Siegerin im Masterseiner und Elvis und Lennart gewannen gegen die Ruderkameraden aus Radebeul im Riemenzweier mit Stm. Mit viel Vorfreude ging Lukas noch im Coastal Rowing an den Start.

Nach so einem tollen Tag haben wir erst einmal mal Döner bestellt und fuhren danach zum Bootshaus in Eilenburg. Der nächste Morgen begann leider wieder genauso früh.

Am Regattaplatz angekommen sind wir gleich alle bei Sonnenaufgang rausgefahren. Dominik schaffte es leider nicht in die Spurze im B-Finale zu kommen. Paula war an dem Tag auch nicht in Bestform erreichte aber einen tollen 6. Platz. Danach bauten wir nur noch die Boote ab und traten die Heimreise an.

Hilda Riedel

Dresdner Elbepokal am 25. Oktober 2025

Jedes Jahr zum Saisonabschluss trifft man sich in Dresden-Blasewitz zum Elbepokal.

Wir waren wieder mit den Masters vertreten und das auch erfolgreich.

In Renngemeinschaften starteten Reinhard Dießner, Jürgen Henze, Anna Roy und Kerstin Flamme im Achter der AK E über 5000 m. Beide Achter wurden Sieger in ihrer Altersklasse.

Im Gig-Doppelvierer m. Stm. erruderten Oliver Stein, Michael Lamnek, Frank Baum und Rainer Möbius mit Steuerfrau Annegret Dießner einen sicheren Sieg vor dem Dresdner RAM Start waren Boote aus ganz Deutschland sowie aus



Unser siegreicher Masters-Vierer

Außig, Leitmeritz und Prag.

Der Sächsische Elbe-Regatta-Verein hatte wieder eine schöne Veranstaltung organisiert, die vom für Deutschland vorhergesagten sehr stürmischen Wetter unberührt über die Bühne gehen konnte. Die Beeinträchtigung durch den Schiffsverkehr war durch kluge Planung so gut wie nicht vorhanden.

Auf der Terrasse des Wasserfahrzenums trafen sich wie jedes Jahr Ruderer aus alten Zeiten bei Bratwurst und Bier zum gemütlichen Plausch.

Unseren Siegern herzliche Glückwünsche auch vom Clubkurier.

Wolfgang Kussatz

**Regattaergebnisse
Eilenburger Frühjahrsregatta
am 11. Mai 2025**

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
004	Jun 2x 13 +14 Jungen D2 AK 13/14	3000 m	Noah Couvin, Dominik Woitschek	3 Zeit	4 15:49.29
021	Mäd 1x 13 Mädchen Einer AK13	3000 m	Paula Loose	2 Zeit	3 17:04.81
028 2. Abt.	JM 1x B Junioren Einer	1000 m	Moritz Buschmann	5 Zeit	5 5:37.49
040 2. Abt.	Jung 1x 13 Jungen Einer AK13	500 m Schlagz.-Rennen	Noah Couvin	1	3
041	Mäd 1x 13 Mädchen Einer AK13	500 m Schlagz.-Rennen	Paula Loose	1	2
050	MF 2x Masters Frauen F	1000 m	Kerstin Flamme, Anna Roy	1 Zeit	2 4:28,23
068 2. Abt.	Jung 1x 14 Jungen Einer AK14	500 m Schlagz.-Rennen	Dominik Woitschek	5	6
079	SM 1x A Männer-Einer	300 m Sprint	Jonathan Ribbeck	3 Zeit	4 1:06,89
111 2. Abt.	JM 1x B Junioren Einer	1000 m	Moritz Buschmann	6 Zeit	6 4:09.89

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
115	Mäd 1x 13 Mädchen Einer AK13	1000 m	Paula Loose	2 Zeit	6 4:41.23

Euro – Masters – Regatta in Bled (SLO)
vom 19. – 22. Juni 2025

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
	MW 1x E Masters Frauen Einer E	1000 m	Franziska Lange	2. Zeit	5 4:21,13
	MW 1x E Masters Frauen Einer E	1000 m	Franziska Lange	1. Zeit	6 4:24,53
	MW 1x D Masters Frauen Einer D	1000 m	Franziska Lange	1. Zeit	5 4:19,42
	MW 4x E Masters Frauen Doppelvierer E	1000 m	Franziska Lange in RG mit Graz, Alkmaar	3 Zeit	6 4:00,91
	MM/W 4x E Masters Mix Doppelvierer E	1000 m	Franziska Lange in RG mit Graz, Wien	1 Zeit	5 3:28,93

Tschechische Masters-Meisterschaften in Třeboň
am 12. - 13. Juli 2025

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
1304	MW 4x E Masters Frauen Doppelvierer E	1000 m	Franziska Lange in RG mit Graz, Wien	1 Zeit	5 3:32,36

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
1704	MW 1x E Masters Frauen Einer E	1000 m	Franziska Lange	1 Zeit	5 4:27,10

Landesmeisterschaften Sachsen / Thüringen
am 27. / 28. September 2025 in Eilenburg

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
002	MF 1x E Masters Frauen Einer E	1000 m	Franziska Lange	1 Zeit	2 4:19,10

006	MM 2+D Masters Männer Zweier mit D	1000m	Reinhard Dießner, Stm. Lennart Riemer in RG mit Radebeul	1	2 4:14,27
970 Vorl.1	Männer 1x C	1000m	Lukas Michel	2	2 2:15,04
040 Vorl. 2	Jung 1x 14 Jahre	1000m	Dominik Woitschek	4.	5 4:31,23
Finale B			Dominik Woitschek	3.	5 4:19,30
042 Vorl. 2	Jung 1x 13 Jahre	1000m	Noah Couvin	4	4 5:07,31
056 Vorl. 2	Jung 2x 13+14 Jahre	1000m	Noah Couvin, Dominik Woitschek	4.	4 4:27,31
058 Vorl. 1	Mädchen 1x 13 Jahre	1000m	Paula Loose	1.	4 4:34,46
Finale			Paula Loose	6.	6 4:38,85

Dresdner Elbepokal am 25. Oktober 2025

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
1	MM8+ E Masters Männer Achter E	5000 m	Reinhard Dießner Jürgen Henze in RG mit Radebeul,Zschornewitz, Dresdner RC	1 Zeit	2 14:58,91

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
10	MM 4x+ E Masters Männer Gig-Doppelvierer E	5000 m	Oliver Stein, Michael Lamnek, Frank Baum, Rainer Möbius, Stm. Annegret Dießner	1 Zeit	2 16:56,86

Rennen	Disziplin	Strecke	Ruderer / Ruderinnen	Platz	Boote
11	MW8+ E Masters Frauen Achter E	5000 m	Kerstin Flamme, Anna Roy in RG mit Pirnaer RV, Laubegaster RV	1 Zeit	1 15:33,41

Sächsisches Landeswanderrudertreffen 2025

Am Wochenende vom 17. 10. - 18. 10. 25 fand das Landeswanderrudertreffen Sachsens auf Leipziger Gewässern statt. Ausrichter war der Landeswanderruderwart im LRV Sachsen Dr. Bernhard Trui.

Eine kleinere Gruppe von ca. 20 Leuten begab sich am Samstagmorgen zur Entdeckungsreise auf die Leipziger Gewässer.

Unsere Tour begann bei herrlichem Sonnenschein beim Akademischen Ruderverein zu Leipzig. Dann ging es zum Stadthafen und im Anschluss die Elster entlang durch den Karl-Heine-Kanal zum Lindenauer Hafen. Nach einem kurzen Abstecher zum RV Triton führte uns der weitere Weg zur Rennbahn in Richtung Pleiße. Doch zuvor mussten wir noch die Schleuse Connewitz passieren.



Am Elsterwehr

Im oberen Flusslauf der Pleiße kann man bis hinter dem Bootsverleih am Wildpark rudern. Die Bäume am Fluss waren herrlich bunt, einfach toll anzusehen. Wir genossen die Natur und die Ruhe und bemerkten die Großstadt nicht, die gleich um die Ecke lag.

Nach einer abendlichen Stadtführung für die Gäste, endete der erste Tag beim Italiener.



Viel Platz zum Rudern hat man in Leipzig nicht.

Am Sonntagnachmittag trafen wir uns wieder, um zum Störmthaler See zu fahren. Die Boote wurden fix angebaut und los ging es bei herrlichem Ruderwetter einmal hinüber zur Vineta. Im weiteren Verlauf überquerten wir den gesamten See.

Die Rudererkameraden aus Landshut, Oldenburg, Dresden, Meißen und Leipzig waren begeistert, welche schönen Ecken es in und um Leipzig gibt. Die Boote wurden auf den Hänger verladen, und es war wieder Zeit, Abschied zu nehmen. Es war wieder eine tolle Veranstaltung, ich bin gerne wieder dabei!

Text und Bilder: Lutz Fritzsche / Sven Götting

Übrigens:

Alles, was zu dumm ist, ausgesprochen zu werden wird gesungen.

Voltaire

34. Ruderer-Treffen 2025 in Goslar

Die Rudersenioren von Geesthacht und Meißen fanden sich für drei Tage in der ehemaligen Bergbaustadt am Harz zusammen. Am und im Rammelsberg förderten die Bergleute über tausend Jahre Kupfer- und Silbererz. 1988 war Schluss, heute gehört der Betrieb zum Weltkulturerbe und dient als Museum. Die überirdischen Anlagen wurden von 1932 bis 1945 neuerrichtet, deshalb sahen wir einen modernen Betrieb ähnlich der Völklinger Hütte, die wir vor einigen Jahren bei einer Wanderfahrt auf der Saar besichtigten.

Die Stadt Goslar, durch den Bergbau ehemals zu Wohlstand und Bedeutung [reichsunmittelbar, Kaiserpfalz] gekommen, ist heute eine Kreisstadt mit 47.000 Einwohnern. Der Rammelsberg mit den früheren Bergwerksanlagen



Foto: Wikipedia, Gavailer

Die guterhaltene Altstadt mit über 1500 Fachwerkhäusern, wie das Bergwerk zum Weltkulturerbe gehörend, brachte uns in zwei Führungen eine sehr engagierte Stadtführerin nahe. Als Sahnehäubchen gab es dabei die Besichtigung des Stammhauses der Familie Siemens, errichtet 1693. Sie stellte der damaligen Freien Reichsstadt vier Bürgermeister, ein Zweig der Familie – Werner Siemens – gründete 1847 das Weltunternehmen Siemens. Die Haustür trägt in Holz geschnitzt den Leitspruch des Erbauers – ora et labora.



Die Rudersenioren vom MRC und der Rudergruppe Geesthacht vor der Kaiserpfalz in Goslar.

Foto: R. Hubert

Das Hotel genügte unseren Ansprüchen vollends und urige Gasthäuser gab es reichlich. Damit wurde das 34. Treffen mit den Geesthachter Ruderfreunden zu einem eindrucksvollen und gelungenen Erlebnis für alle Teilnehmer. Wir danken dem Geesthachter Organisationsteam um Dörte für die gute Vorbereitung und Durchführung des Ruderer-Treffens.

Rolf Hubert

Vor 50 Jahren Junioren WM in Montreal

Wieder haben wir Gelegenheit, uns an vergangene Erfolge unserer Ruderer zu erinnern. 1973/74 konnten wir unsere Jugendlichen Egbert Scheibe und Gerd Lützner, die sich im Schüler- und Jugendbereich mit sehr guten Leistungen empfohlen hatten, zum Leistungszentrum beim SC Einheit in Dresden delegieren. Damit verbunden war der Besuch der Kinder-und-Jugend-Sportschule in Dresden.

Immer in vorolympischen Jahren wurden Junioren-WM im zukünftigen Olympiaort abgehalten. 1975 war das im kanadischen Montreal. Mit ihren Leistungen empfahlen sich Egbert und Gerd für die Junioren-Nationalmannschaft. Egbert saß im Vierer ohne des SC Einheit auf Schlag und Gerd ruderte mit einem Berliner Ruderer im Doppelzweier. Beide wurden in Montreal Juniorenweltmeister, was dem ohnehin schon starken Erlebnis dieser Wettkampfreise nach Nordamerika noch die Krone aufsetzte.



In diesem Jahr nun, 50 Jahre nach dem Triumph in Montreal trafen sich 11 der damaligen Junioren-Weltmeister auf Initiative von Berliner Teilnehmern zu

einem Wiedersehen auf der Regattastrecke auf der T^{le} Notre-Dame in Montreal, wo die DDR-Junioren fünf von acht WM-Titel gewonnen hatten. In einem Achter und einem Doppelzweier vom Montreal Rowing Club konnten sie noch einmal auf der Strecke ihrer Erfolge rudern.



Dir Regattastrecke in Montreal

Fotos: Scheibe

Beide sind bis heute noch aktiv. Gerd rudert beim Dresdner RC weltweit auf Mastersregatten und Egbert arbeitete als Trainer (u. a. Olympiasieg 2012 in London im Doppelvierer) und jetzt im Vorstand bei uns.

Wolfgang Kussatz

Abrudern 2025

Eine kleine Gruppe von Ruderfreunden des MRC hat sich am 01.11.25 zur „letzten Ausfahrt“ im Jahr getroffen. Nach der Bootseinteilung wurde ein Gig 8x+ und ein Gig 4x- zu Wasser gelassen.

Auch unsere Vereinsfahne wedelte am Mast und begrüßte alle Ruderer nach der Ausfahrt. Dafür geht ein besonderer Dank an unseren lieben Rolf Hubert.

Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen der Nachmittag gemütlich beendet. Vielen Dank an Renate Seidel, die für den heißen und starken Kaffee gesorgt hat. Ein herzliches Dankeschön auch an alle fleißigen Kuchenbäcker die dafür gesorgt haben, dass unsere Energiereserven wieder aufgefüllt werden konnten.

Nun wünschen wir allen Ruderfreunden viel Spaß beim Wintertraining und dann zum Anrudern 2026 hoffentlich eine größere Beteiligung zur ersten Ausfahrt.

Egbert Scheibe

Er ist ganz still davon gerudert.
Die Meißner Ruderkameraden trauern um den ersten
Weltmeister des Meißner Ruderclubs

Dr. Roland Göhler

*26.03.1943

+17.09.2025

Familienangehörige, Freunde, ehemalige Berufskollegen und Ruderkameraden aus Dresden und Meißen nahmen am 30. Oktober nahmen in Zscheila Abschied von Dr. Roland Göhler .

Nach dem Abitur erlernte Roland den Beruf des Zimmermanns, studierte Bauingenieurwesen, promovierte und leitete die Bauaufsicht im Bezirk Dresden. Nach der politischen Wende war er mit seinem Büro als Prüfingenieur für Statik maßgeblich am Wiederaufbau unseres schönen Freistaates beteiligt.

Roland begann 1959 im Meißner Bootshaus mit dem Rudersport. Seine Mitstreiter waren damals unter anderem Frank Forberger, Klaus Jacob, Rainer Schubert, Klaus Vogel, später kam noch Dieter Grahn dazu. G. Kücklich formte aus dieser „Goldenene Generation“ Rudersportler, von denen einige in den folgenden Jahren weltweit riesige Erfolge feierten. 1962 wurde diese Gruppe DDR-Juniorenmeister im Vierer und Achter für unseren Ruderclub. 1963 wechselte Roland mit einem Teil dieser Truppe zum SC „Einheit“ nach Dresden zu Hans Eckstein. Roland wurde 1966 Weltmeister im Zweier „ohne“ und 1968 Silbermedallengewinner im Vierer mit Stm. bei den Olympischen Spielen in Mexiko.

1969 beendete Roland seine Laufbahn. Bis 1971 bereitete er noch die nächste Generation für die Delegierung zum SC „Einheit“ vor. Roland war auch als internationaler Schiedsrichter im Rudersport tätig. Nach 1990 ruderte Roland wieder in Dresden Cotta mit seinen alten Kameraden.

Roland wird uns immer als ein stets hilfsbereiter, freundlicher und aufrichtiger Freund in Erinnerung bleiben.

Unerwartet schnell verloren wir unseren Ruderkameraden

Hans Köhler

* 1. April 1935 † 21. Juli 2025

Familienangehörige, Freunde, Berufskollegen und seine Ruderkameraden nahmen am 5. August in der Martinskapelle auf dem Plossen Abschied von dem bekannten Meißen Handwerksmeister.

Hans erlernte, wie sein Vater, das Tischlerhandwerk. eine kaufmännische Ausbildung folgte. Infolge seiner Heirat kam noch eine Berufsausbildung als Instrumentenschleifer mit dem Meisterbrief hinzu und als Krönung sein eigner Handwerksbetrieb in der Meißen Gerbergasse.

Seit dem 1. März 1951, über 74 Jahre, gehörte Hans zu den Meißen Ruderern. Mit Karl Starke, Wolfgang Seyfried und Rolf Hubert ging es 1952 auf die erste große Wanderfahrt von Meißen nach Potsdam, weitere folgten. Hans gehörte 1981 auch zu den Initiatoren der Zwölf-Brückenfahrt. Seine vielseitige Berufsausbildung und -tätigkeit ließ später kaum Zeit für den Sport übrig. Die Verbindung zum Meißen Ruderclub „Neptun“ blieb jedoch über die Jahrzehnte erhalten. Zum Schinkenessen 2025 saßen wir noch mit Hans im Bootshaus zusammen, als ältester Meißen Ruderer erhielt er den Blumengruß.

Die Meißen Ruderer halten Hans Köhler als hochgeschätzten Kameraden in Ehren und in bleibender Erinnerung.

Der Vorstand dankt...

- ***Allen Freiwilligen***, die sich zur Regatta als Helfer zur Verfügung gestellt haben;
- ***Renate Seidel***, die beim Abrudern die Küche gemanagt hat

Steuerbegünstigte Spenden zu Gunsten des MRC werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09**

bei der **Sparkasse Meißen, BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Veranstaltungen 2025 / 2026

Samstag	06. 12.	18:00 Uhr	Lichtelabend
Freitag	26. 12.	10:00 Uhr	Frühschoppen im Bootshaus
Freitag	30. 01.	18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Freitag	06. 03.	18:00 Uhr	Schinkenessen
Samstag	28. 03.	13:00 Uhr	Anrudern

Jeden 3. Mittwoch im Monat Senioren- und Ruderfrauentreff ab 14:30 Uhr

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen, IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Mai und November, nächster Redaktionsschluss: 15. April 2026

Clubkurierbeiträge bitte per Email an wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält

sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abrudern



Fotos: R. Seidel

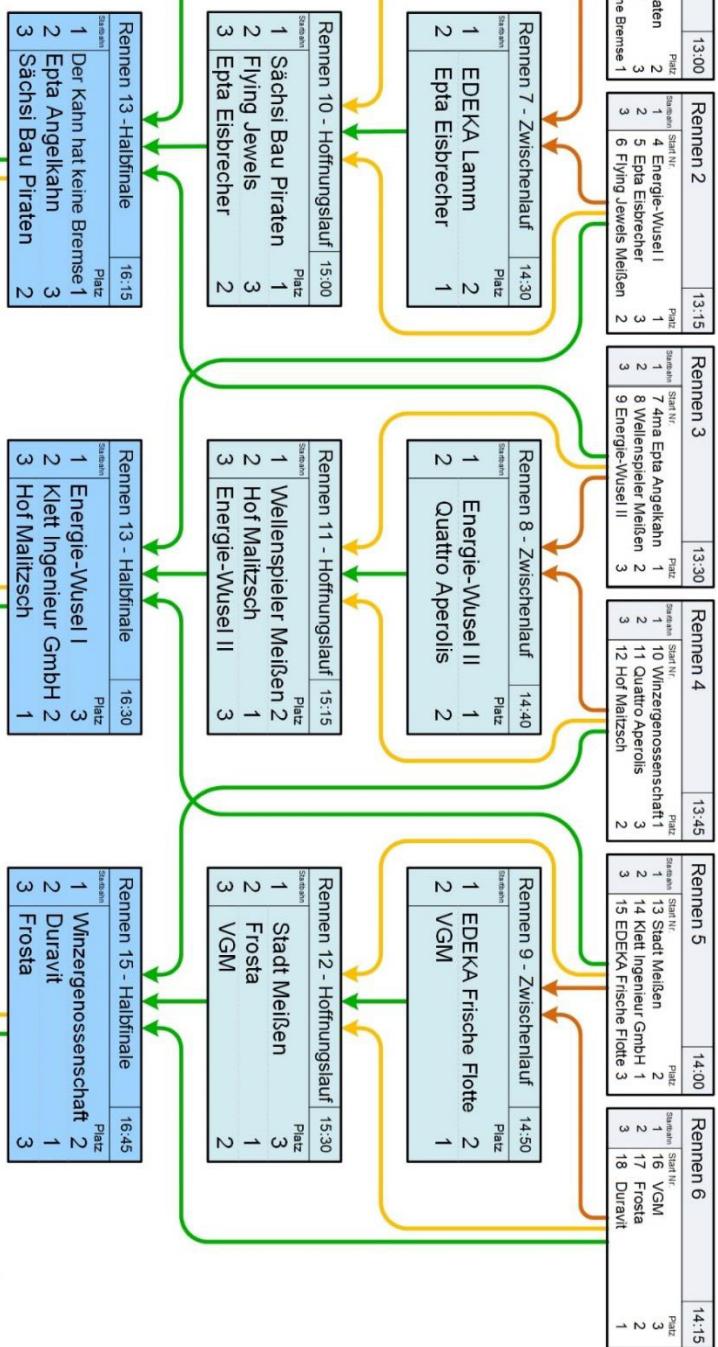
16. Neptun-Freunde-Ruderregatta

Meißen, 30.08.2025



Kleines Finale		
Startbahn	Platz	
1	Sächsi Bau Piraten	2
2	Klett Ingenieur GmbH	3
3	Winzergenossenschaft	1

Finale		
Startbahn	Platz	
1	Der Kahn hat keine Bremse	3
2	Hof Malitzsch	2
3	Duravit	1



Zweiter
Dritter
Sieger

Startbahn 1 ist die Bootshausseite